

A: Familienmitglied 1 **B:** Familienmitglied 2

Der WG kann natürlich auch alleine gefeiert werden. Lieder sollen frei gewählt werden. Gerne auch die Kinder fragen, ob sie an bestimmten Stellen etwas aus Handy oder anderen Playlist vom Internet verwenden möchten.

Zur Vorbereitung auf diese gemeinsame Feier können wir eine brennende Kerze sowie einige Blumen, Bilder, bunte Tücher, einfach was uns gefällt, vor uns auf den Tisch legen.

Verbundenheit aller Gläubigen durch gemeinsame Gottesdienstzeiten

Sonntag: gemeinsame Gottesdienstzeit **10:00 Uhr**,
5 Minuten vorher werden alle Kirchenglocken läuten

Auch wenn eine öffentliche Feier in der Kirche nicht möglich ist, soll die Verbundenheit aller Gläubigen erfahrbar werden. Dazu können die Gläubigen sich entweder im Radio oder TV an einem Gottesdienst beteiligen oder als Hauskirche versammelt diesen Gottesdienst feiern. Dies ist ein Zeichen der Gemeinschaft unter den Gläubigen in unserer Diözese und wir sind im Gebet verbunden.

5. Sonntag der Osterzeit – Hausgottesdienst SSR Mittleres Lechtal

Lied oder Musik: Maria dich lieben

nGl 521

A: Wieder feiern wir miteinander Gottesdienst – Gottes Dienst an uns. Wieder erinnern wir uns an das, was uns leben lässt, was uns trägt und erhält: Gott selbst mit seinem Wohlwollen, seiner Liebe, seiner Zuwendung. So beginnen wir im Zeichen des dreieinigen Gottes: (*Kreuzzeichen*)

Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes.

Alle: Amen.

Christus ist erstanden – so haben wir zu Ostern gesungen, so bekennen wir im Glaubensbekenntnis. Die Gewissheit im Glauben, die wir haben, die hatten die Jünger nicht, die sich mit Jesus auf den Weg nach Jerusalem machten – wohl ahnend, dass die Geschichte nicht gut ausgehen wird. Und so zeigt sich Jesus den Jüngern und nimmt dann Abschied von ihnen. Der Tod kann ihn nicht festhalten. Begrüßen wir unseren Herrn, der uns jederzeit nahe sein möchte, jetzt in unserer Mitte.

B: Herr Jesus Christus, du lässt uns nicht ohne Hoffnung.
Herr, erbarme dich.

Du machst uns Mut, auf dich zu hören.
Christus, erbarme dich.

Du lässt uns die Augen aufgehen und zeigst uns neue Wege,
die wir gehen können.
Herr, erbarme dich.

Wir singen nun zur Ehre Gottes das Gloria. nGl.: 710/2

A: Sammeln wir in einer kurzen Zeit der Stille, alles was uns bewegt

Lasset uns beten.

Barmherziger Gott,
du hast uns durch den Tod und die Auferstehung Jesu Christi erlöst. Sieh voll Güte auf uns, die wir als Christen leben, und schenke uns die wahre Freiheit. Darum bitten wir durch Christus Jesus, unseren Herrn und Bruder.

Alle: Amen.

B: Lesung aus der Apostelgeschichte.

In diesen Tagen, als die Zahl der Jünger zunahm, beehrten die Hellenisten gegen die Hebräer auf, weil ihre Witwen bei der täglichen Versorgung übersehen wurden. Da riefen die Zwölf die ganze Schar der Jünger zusammen und erklärten: Es ist nicht recht, dass wir das Wort Gottes vernachlässigen und uns dem Dienst an den Tischen widmen. Brüder, wählt aus eurer Mitte sieben Männer von gutem Ruf und voll Geist und Weisheit; ihnen werden wir diese Aufgabe übertragen. Wir aber wollen beim Gebet und beim Dienst am Wort bleiben. Der Vorschlag fand den Beifall der ganzen Gemeinde und sie wählten Stéphanus, einen Mann, erfüllt vom Glauben und vom Heiligen Geist, ferner Philíppus und Próchorus, Nikánor und Timon, Parménas und Nikolaus aus Antióchia. Sie ließen sie vor die Apostel hintreten und diese legten ihnen unter Gebet die Hände auf. Und das Wort Gottes breitete sich aus und die Zahl der Jünger in Jerusalem wurde immer größer; auch eine große Anzahl von den Priestern nahm gehorsam den Glauben an. Wort des lebendigen Gottes Alle: Dank sei Gott

A: Halleluja, Halleluja.

Ich bin der Weg, die Wahrheit und das Leben. Niemand kommt zum Vater außer durch mich.

Halleluja, Halleluja.

Aus dem heiligen Evangelium nach Johannes

JOH 14, 1–12

In jener Zeit sprach Jesus zu seinen Jüngern: Euer Herz lasse sich nicht verwirren. Glaubt an Gott und glaubt an mich! Im Haus meines Vaters gibt es viele Wohnungen. Wenn es nicht so wäre, hätte ich euch dann gesagt: Ich gehe, um einen Platz für euch vorzubereiten? Wenn ich gegangen bin und einen Platz für euch vorbereitet habe, komme ich wieder und werde euch zu mir holen, damit auch ihr dort seid, wo ich bin. Und wohin ich gehe – den Weg dorthin kennt ihr. Thomas sagte zu ihm: Herr, wir wissen nicht, wohin du gehst. Wie können wir dann den Weg kennen? Jesus sagte zu ihm: Ich bin der Weg und die Wahrheit und das Leben; niemand kommt zum Vater außer durch mich. Wenn ihr mich erkannt habt, werdet ihr auch meinen Vater erkennen. Schon jetzt kennt ihr ihn und habt ihn gesehen. Philíppus sagte zu ihm: Herr, zeig uns den Vater; das genügt uns. Jesus sagte zu ihm: Schon so lange bin ich bei euch und du hast mich nicht erkannt, Philíppus? Wer mich gesehen hat, hat den Vater gesehen. Wie kannst du sagen: Zeig uns den Vater? Glaubst du nicht, dass ich im Vater bin und dass der Vater in mir ist? Die Worte, die ich zu euch sage, habe ich nicht aus mir selbst. Der Vater, der in mir bleibt, vollbringt seine Werke. Glaubt mir doch, dass ich im Vater bin und dass der Vater in mir ist; wenn nicht, dann glaubt aufgrund eben dieser Werke! Amen, amen, ich sage euch: Wer an mich glaubt, wird die Werke, die ich vollbringe, auch vollbringen und er wird noch größere als diese vollbringen, denn ich gehe zum Vater.

Evangelium unseres Herrn Jesus Christus Alle: Lob dir Christus

B: BETRACHTUNG (siehe Anhang)

A: Wir bekennen wir unseren Glauben: Ich glaube an Gott, den Vater nGl 3.4...

A: Glaubte an Gott und glaubte an mich!

Verbunden mit allen Christen bitten wir dich:

- Herr Jesus, viele Mütter und Väter sind in Sorge um ihre Kinder. Hilf du ihnen, dass sie deine Gegenwart spüren und sich von deiner Fürsorge getragen fühlen.
Alle: Herr, wir bitten dich erhöere uns
- Herr Jesus, sei du spürbar bei Kindern und Jugendlichen, die an einer schweren Krankheit leiden und schenke dem Pflegepersonal und den Ärzten viel Geduld im Umgang mit den Ängsten der Patienten.
Alle: Herr, wir bitten dich erhöere uns
- Herr Jesus, hilf uns allen zur Einsicht, dass Hass wieder Hass erzeugt und dass Krieg wieder zu Krieg führt. Schenke uns ein Herz der Barmherzigkeit und Liebe für alle Menschen.
Alle: Herr, wir bitten dich erhöere uns
- Herr Jesus, einsame, trauernde, Opfer von Gewalt und Katastrophen und kranke Menschen bedürfen besonderer Hilfe. Zeige du uns Wege um für sie da zu sein.
Alle: Herr, wir bitten dich erhöere uns
- Herr Jesus, lenke unsere Politiker zu klugen Entscheidungen zum Wohle für die Familien. Alle: Herr, wir bitten dich erhöere uns
- Herr Jesus, schenke unseren Verstorbenen ein Zuhause bei dir.
Alle: Herr, wir bitten dich erhöere uns

Glaube an Gott und glaubte an mich!

Unser Dank gebührt dem Herrn.

- Herr Jesus, danke für die Mütter und Frauen, die durch Verständnis, Geduld und Liebe unsere Familien festigen.
Alle: Herr, wir danken dir
- Herr Jesus, danke, dass wir in einem friedlichen Land zuhause sind.
Alle: Herr, wir danken dir
- Herr Jesus, danke, dass Menschen sich für Frieden und Gerechtigkeit einsetzen. Alle: Herr, wir danken dir
- Herr Jesus, danke, dass Vertriebene und Menschen auf der Flucht willkommen sind und so ein bisschen Heimat und Geborgenheit erleben können. Alle: Herr, wir danken dir
- Herr Jesus, danke für die wundervolle Pracht deiner Schöpfung, den Gesang der Vögel und die Buntheit der Blumen.
Alle: Herr, wir danken dir
- Herr Jesus, danke, dass du unser Herz berührst und wir dich unseren Vater nennen dürfen. Alle: Herr, wir danken dir

A: Vollenden wir unsere Bitten mit dem Gebet, das Jesus uns selber gelehrt hat.

Vater unser ... Denn dein ist das Reich ...

Christus, schenk uns deinen Frieden!

Lied: Wo zwei oder drei in meinem Namen

nGl 926

B: Lasset uns beten.

Guter Gott,
 du hast unserem Leben ein Ziel gegeben.
 Wir bitten dich:
 Bleibe du bei uns, wenn wir versuchen, nach deiner Weisung zu leben.
 Wir danken dir und preisen dich in Jesus Christus,
 unserem Herrn und Bruder, der mit dir lebt und herrscht in alle Ewigkeit. Amen.

A: ANKÜNDIGUNGEN:

Nach den zwei Monaten als Hauskirche möchten wir die nächsten Schritte im kirchlichen Alltag mit Behutsamkeit gehen. Es wird noch einiges eine Weile nicht normal möglich sein. **Viele Menschen haben dazu beigetragen, dass es uns gut geht. DANKE an all diese „Alltagsengel“ und danke an Euch alle, die mit Vernunft und Verantwortung ihren Teil dazu beigetragen haben. Ab 15.5. dürfen Gottesdienste in den Kirchen gehalten werden.**

Folgendes ist zu beachten:

- Bitte nehmt einen **Mundschutz** zum Gottesdienst mit.
- **Es gilt derzeit (9.5. 2020) die Regel: pro Person müssen 10 m² zur Verfügung stehen:**
 - für Elbigenalp sind es 53 Personen (529,4 m²)
 - für Bach sind es 30 Personen (239,5 m²)
 - für Stockach sind es 16 Personen (161,4 m²)
 - für Häselgehr sind es 36 Personen (361,6 m²)
 - für Gramais sind es 12 Personen (116,7 m²)
- Ein „**Willkommensdienst**“ wartet auf euch am Eingang und kann bei Fragen behilflich sein. Es gibt die Möglichkeit zur **Händedesinfektion** (anstelle des noch nicht gestatteten Weihwassers).
- Die Kinder dürfen ohne Platzkarte dazwischen sitzen, ansonsten **bitte die 2 Meter Abstand zum Banknachbar** einhalten.
- **Kommunion:** Bitte bewahrt den Abstand beim Vorgehen, nehmt den Mundschutz ab und formt eure Hände zu einer „Schale“. Kein „Leib Christi“ und „Amen“. Dann kann der Pfarrer und Kommunionhelfer die hl. Hostie ohne Berührung hinein, „fallen“ lassen. Drei Schritte zur Seite treten, die Hostie essen und den Mundschutz wieder anlegen.
- Wer für Angehörige, die zuhause bleiben müssen, die hl. Kommunion mitbringen möchte, kann nach der Messe vorne beim Altar beim Pfarrer einen „Hostienbrief“ abholen. Ich sollte es aber bis Samstag um 17.00 h wissen, damit wir es herrichten können.
- Sollten euch **Maiandachten** oder **Bittgänge** wichtig sein, bitte organisiert es euch eigenständig in den Kapellen. Es gilt die (widersinnige) Regel: im Freien dürfen nur bis zu 10 Personen teilnehmen. Wir werden einen Ablauf dazu in den Pfarrkirchen auflegen und auf unserer Homepage zum Herunterladen zur Verfügung stellen.
- **Erstkommunionen:** werden voraussichtlich im Herbst gefeiert. Mit den Eltern und der Schule werden wir bei Schulanfang den Termin vereinbaren.
- Die **Firmung** wird im ganzen Land erst 2021 gespendet.

Da sich die Vorschriften täglich ändern – da wir sehr folgsam sind, meistens ins positive – bitte ich weiter um Geduld. Wir wollen nicht wegen der Unvernunft eine zweite Welle riskieren, die uns dann für ein weiteres Halbjahr blockieren würde.

B: Bitten wir Gott um seinen Segen, für uns selbst, für die Menschen, die uns am Herzen liegen, und für unsere Welt:

Gott segne unsere Gemeinschaft:
 Er bewahre und erleuchte uns,
 er führe und begleite uns,
 er liebe und bezeichne uns.
 Dies gewähre uns der dreifaltige Gott.

So segne und begleite uns der lebendige Gott,

Kreuzzeichen

der Vater und der Sohn und der Heilige Geist.
 Alle: Amen.

Lied: Freu dich du Himmelskönigin

nGl 525

Betrachtung zum Wort Gottes:

Das Konzil von 1964 hat eine ganz bedeutsame Erkenntnis gewonnen. Es ist der Satz vom „allgemeinen Priestertum durch die Taufe“. Alle gehören zum Volk Gottes: Hirten und Schafe, Geistliche und Laien. Auch wenn es einige uralte Herren nicht wahr haben wollen. An der Basis ist es angekommen. Ohne unsere Frauen könnten wir auch in der Kirche schon längst einpacken. Wie der Muttertag Ausdruck des Dankes für mein Leben durch meine Mama ist, ist die wichtige Wertschätzung aller Frauen Ausdruck für ihre Rolle in der Welt. Eva bedeutet „Leben“. Wir haben unser Leben durch Frauen und können ohne sie nichts. Gott ist „Geistin“ und Schöpfer. In der Lesung wurden sieben Männer als Diakone erwählt. Heute werden ohne Handauflegung viele Männer und Frauen in unseren Pfarrgemeinden aktiv. Wir sollten ja keine Steine werfen, wie beim Stefanus. Sonst nehmen wir uns selber unsere Lebensgrundlage.

Jesus sagt im Evangelium. Ich bin der Weg, die Wahrheit und das Leben. Der Weg bedeutet. Niemand kommt zum Vater außer durch mich. Wer sich in Jesus hineindenkt, kann das Wirken Gottes in der Welt spüren. Diese innere Verbindung zum Vatergott und heiligen Geist gibt er an die Apostel und an uns alle weiter. Er erweitert den jüdischen Glauben in einen „neuen Weg“. Er tadelt Philipp. Hast du es noch immer nicht begriffen? Wer auf das Leben Jesu schaut (und das geht nicht ohne Bibel) wird im eigenen Leben spüren, wo der eigene Weg weitergeht. Beachte den Einfluss deines Gottesbildes auf deinen Glauben. Gottesliebe und Nächstenliebe sind im Zusammenhang mit meiner Eigenliebe. Liebe deinen Nächsten wie dich selbst. Je freier deine Beziehung zum „himmlischen Vater“ ist, umso mehr wirst du die Schöpfung schätzen. Je mehr das Vorbild Jesu in deinem Leben gilt, umso mehr wirst du die Menschen sehen, für die er sein Leben eingesetzt und hingegeben hat. Nochmals zum Muttertag zurück: das tägliche Putzen und Kochen und Meckern der Mama hat „aus dem kleinen Ottele einen Kerl gemacht“, der sich wieder für den Nächsten einsetzt. Wer sein Leben für andere hingibt, wird das Leben gewinnen. Sei du auf dem Weg, um mit deinen inneren Einsichten möglichst viel innere Freiheit und äußere Lebensbedingungen zum Wohl deiner Mitmenschen zu nutzen.

So ehre ich die Gottesmutter Maria, so schätze ich meine Mama und alle Mütter. So ersehne ich den Tag, an dem die erste Diakonissin und die erste Priesterin legal ihre Arbeit in unserer katholischen Kirche aufnehmen wird.

Gottesmutter Maria

